

	Fächerverbindende Vorhaben	Projekte / Jahresvorhaben	allgemeine methodische Kompetenzen												
1. Quartal		Fahrtenwoche: Haus Neuland Do: Vorträge in Kleingruppen halten Fr: Sport / Kultur	Methodentag 11.1 Stärkung der Lesekompetenz und Erstellung eines Thesenpapiers (Handout) Vertiefung: Englisch, Sozialwissenschaften, Geschichte, Geographie Haus Neuland Workshops Kommunikation und Argumentieren Vertiefung: Deutsch, Sozialwissenschaften, Religion, Geschichte, Philosophie												
2. Quartal															
3. Quartal	Frieda Kahlo: Spanisch und Kunst	Methodentag 11.2 Workshops zum Thema Suchtprävention													
4. Quartal		letzte Schulwoche: Besuch des Landtages (Sowi) LWL Museum Paderborn (Geschichte) Sporttag/Wandertag													
Fach-methodische Kompetenzen	<table border="1"><tr><th colspan="2">Legende:</th></tr><tr><th>Schriftfarbe:</th><th>Bedeutung:</th></tr><tr><td>Grün</td><td>Methodenvertiefung</td></tr><tr><td>Blau</td><td>Methodenpflege</td></tr><tr><td>Orange</td><td>fächerverbindende Vorhaben</td></tr><tr><td>Rot</td><td>fachmethodische Kompetenzen</td></tr></table>		Legende:		Schriftfarbe:	Bedeutung:	Grün	Methodenvertiefung	Blau	Methodenpflege	Orange	fächerverbindende Vorhaben	Rot	fachmethodische Kompetenzen	Lesekompetenz Kommunizieren + Argumentieren
Legende:															
Schriftfarbe:	Bedeutung:														
Grün	Methodenvertiefung														
Blau	Methodenpflege														
Orange	fächerverbindende Vorhaben														
Rot	fachmethodische Kompetenzen														

	Deutsch	Mathematik	Englisch	Spanisch f
1. Quartal	Ich und die anderen: Beziehung und Kommunikation in kurzen Erzähltexten Erzähltexte untersuchen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung Literarische Ausgestaltung der Alltagskommunikation	Beschreibung der Eigenschaften von Funktionen und deren Nutzung im Kontext Inhaltsfeld: Funktionen und Analysis Inhaltlicher Schwerpunkt: Eigenschaften von Potenz-, Exponential-, Sinusfunktion und ganzrationalen Funktionen	Identity: Finding your place Individuum und Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher - ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	La España urbana y la España rural perspectivas y visiones de los jóvenes en Madrid y Galicia - Jóvenes en Madrid hoy - Jóvenes en la Galicia rural hoy - Jóvenes en la crisis actual
2. Quartal	Auf der Suche nach dem Ich: Lyrische Texte im thematischen Zusammenhang Inhalt, Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung lyrischer Texte untersuchen Mediale Gestaltung lyrischer Texte diskutieren	Unterwegs in 3D - Koordinatisierungen des Raumes und Vektoren bringen Bewegung in den Raum Inhaltsfeld: Analytische Geometrie und Lineare Algebra Inhaltlicher Schwerpunkt: Koordinatisierungen des Raumes Darstellung und Untersuchung geometrischer Objekte (Geraden)	Media and the digital age A society of screens Medien und Literatur im Wandel Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	De la Edad Media a la Época Moderna la convivencia de las religiones y la conquista de América - La conquista del continente latinoamericano - Guerras Civiles y sus consecuencias (z.B. Mexiko) - de la dictadura a la democracia (z.B. Argentinien oder Chile) - convivencia de diferentes religiones
3. Quartal	Ein Spiegel der Gesellschaft: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten Ganzschrift (Drama) im gesellschaftlich-historischen Kontext erschließen Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialog- und sprachliche Gestaltung untersuchen Kommunikationsmodelle	Von der durchschnittlichen zur lokalen Änderungsrate Inhaltsfeld: Funktionen und Analysis Inhaltlicher Schwerpunkt: Grundverständnis des Ableitungsbegriffs	Going places: Living and working abroad (Sprachen-)lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	“Mi querido México” La vida y la obra de Frida Kahlo con vistas al México de hoy - El rol de la mujer en México entre 1900 y 1960 - Pintura en México - El rol de Frida Kahlo hoy en día - otras/-os pintoras/-es famosas/-os de México
4. Quartal	Sprache, die verbindet: Identität in sozialen Medien und in der Sprache Pragmatische Texte interpretieren: Inhalt, gedanklicher Aufbau, Leserlenkung, Intention und sprachliche Gestaltung Funktion und Struktur der Sprache, Sprachwandelphänomene	Untersuchung von Funktionen Inhaltsfeld: Analysis Inhaltlicher Schwerpunkt: Differentialrechnung ganzrationaler Funktionen Geraden und Strecken im Raum Inhaltsfeld: Analytische Geometrie und lineare Algebra Inhaltlicher Schwerpunkt: Geradengleichungen und Lagebeziehungen von Geraden	Global challenges: In times of rapid change Beeinflussung von Wertorientierung und Zukunftsentwürfen im global village Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit	Los años difíciles del siglo XX cambios sociales y políticos (La lengua de las mariposas) España antes de la Guerra Civil la Guerra Civil y sus consecuencias una primera mirada a la transición hacia la democracia Sprachliche Mittel -Konditionalsätze (Typ I und II), - <i>tiempos del presente y futuro</i> , -Vertiefung des Gebrauchs des <i>subjuntivo</i> - <i>imperfecto de subjuntivo</i> -Irreale Bedingungssätze -voz pasiva
Fachmethodische Kompetenzen	funktionale Lesestrategien - Wirkungsweise von Gestaltungselementen literarischer und pragmatischer Texte untersuchen - Planen und Gestalten von Schreibprozessen - adressatengerechte und korrekte Sprachverwendung - Rezeption multimodaler Texte	- Modellieren - Werkzeuge nutzen - Kommunizieren - Problemlösen - Argumentieren	Hören/Hör-Seh-Verstehen: Strategien vertiefen und anwenden Schreiben: Intentions- und adressatengerechte Produktion unterschiedlicher Textsorten (e-mails, blogs, comments, letter to the editor, ...) Sprechen: situationsangemessene und adressatengerechte Beteiligung an Gesprächen sowie Präsentationen Sprachmittlung: aufgabenbezogenen Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen Erweiterung von Text- und Medienkompetenz (Texte verstehen, analysieren und Medien kompetent nutzen).	-Hör-/Hör-Sehverstehen -Leseverstehen -Sprechen: an Gesprächen teilnehmen -Sprechen: zusammenhängendes Sprechen -Schreiben: produktionsorientiertes, kreatives Schreiben realisieren (z.B. innerer Monolog, Rezension) -Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz

	Spanisch n	Französisch f	Französisch n	Lateinisch
1. Quartal	<u>¡Hola! ¿Qué tal?</u> -jemanden begrüßen/verabschieden -sich vorstellen -die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer angeben -nach dem Befinden fragen -nach dem Alter fragen <u>Mi familia</u> -über die Familie, Freunde und Haustiere sprechen -Fragen stellen -sagen, woher man kommt		« Maxime et Célia » und « Chez Maxime » Sich vorstellen, sich begrüßen Vorlieben, Interessen, Aktivitäten Über die Familie und das Wohnumfeld sprechen, Ärger ausdrücken	„Ist Caesars Feldzug gegen die Helvetier gerechtfertigt?“ - Caesar in seiner Selbstdarstellung als Politiker u. Machtmensch; Caesar, De Bello Gallico Inhaltl. Schwerpunkt: Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern Politische Betätigung und individuelle Existenz
2. Quartal	<u>Mis amigos</u> -etwas verneinen -Personen vorstellen -etwas richtigstellen <u>Mi barrio</u> -sagen, ob man in der Stadt oder auf dem Land lebt -ein Stadtviertel vorstellen -Gebäude, Straßen und Plätze beschreiben -angeben, wo sich etwas befindet -eine Wohnung beschreiben -einen Weg beschreiben		« Au collège » und « Mes loisirs et moi » Schul- und Privatleben (Uhrzeiten und Stundenpläne, Verabredungen treffen) Freizeitaktivitäten, Umgang mit Medien	„Ich klage an“ – Cicero als Anwalt und Politiker; Cicero, In Verrem Inhaltl. Schwerpunkt: Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
3. Quartal	<u>Mi tiempo libre</u> -sagen, was einem (nicht) gefällt -über Freizeitaktivitäten sprechen -angeben, was man in Madrid gern unternehmen möchte -die Zeitabstände ausdrücken -nach der Uhrzeit fragen -die Wochentage angeben -über Absichten u. Pläne sprechen -etwas vorschlagen <u>Un día normal</u> -über einen Tagesablauf sprechen -ausdrücken, wie er gegliedert ist		« La magie de Paris » Wegbeschreibung Sehenswürdigkeiten erklären Begeisterung ausdrücken	„Ich hasse und ich liebe“ – Catull zwischen wahnsinniger Liebe und bitterer Verachtung Catull, Carmina ad Lesbiam Inhaltl. Schwerpunkte: - Deutung von Mensch und Welt - Ethische Normen und Lebenspraxis
4. Quartal	<u>Mi instituto</u> -ausdrücken, was jemand grad tut -über die Schulfächer sprechen -ausdrücken, wem etwas gehört -über Veränderungen an einer Schule sprechen <u>Mi fiesta</u> -Vorbereitung einer Party besprechen -über Nahrungsmittel sprechen <u>Sprachliche Mittel</u> -Comparativo / Superlativo -Objektpronomen -Indefinido		« Une fête à Montpellier » Über das Essen sprechen Einkaufsgespräche führen von einem Fest berichten	„Zum Lachen anregen und Ratschläge geben“ - Fabeln als Spiegelbild menschlichen Handelns Phaedrus, Fabeln Inhaltl. Schwerpunkte: - Erfahrung der Lebenswirklichkeit + Lebensgefühl - Ethische Normen und Lebenspraxis
Fachmethodische Kompetenzen	Fachmethodische Kompetenzen: -eine Rolle darstellen -selektives Hörverstehen -Ausspracheschulung -Monologisches Sprechen -Sprachmittlung -Vokabeln im Zusammenhang lernen -Verstehendes Lesen mit angemessener Aussprache -Vokabeln lernen mit Bewegung -Dialoge spielen + eigene Dialoge gestalten -eine Präsentation halten -Wörter erschließen -Diskussionen		- Kommunizieren - Vokabeln lernen - Hör- und Leseverstehen - Wortschließung - Mediation - interkulturelles Lernen	

	Biologie	Chemie	Physik	Informatik
1. Quartal	Kein Leben ohne Zelle I – Wie sind Zellen aufgebaut und organisiert? - prokaryotische Zelle - eukaryotische Zelle: Zusammenwirken von Zellbestandteilen, Kompartimentierung, Endosymbiontentheorie	Thema: Vom Alkan zum Aromastoff Inhaltsfeld: Organische Kohlenstoffverbindungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Rückblick in die SI Eigenschaften organischer Kohlenstoffverbindungen Stoffklasse der Alkohole	Grundlagen der Mechanik Kinematik: gleichförmige und gleichmäßig beschleunigte Bewegung; freier Fall; waagerechter Wurf; vektorielle Größen	Einführung in die Nutzung von Informatiksystemen und in grundlegende Begrifflichkeiten Einsatz, Nutzung und Aufbau von Informatiksystemen Wirkung der Automatisierung Internet Grundlagen der objektorientierten Analyse, Modellierung und Implementierung Objekte und Klassen Syntax und Semantik einer Programmiersprache
2. Quartal	Erforschung der Biomembran – Welche Bedeutung haben technischer Fortschritt und Modelle für die Forschung? - Stoffgruppen: Kohlenhydrate, Lipide, Proteine - Biomembranen: Transport, Prinzip der Signaltransduktion, Zell-Zell-Erkennung	Thema: Vom Alkan zum Aromastoff Inhaltsfeld: Organische Kohlenstoffverbindungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Reaktionen organischer Kohlenstoffverbindungen Oxidationsprodukte der Alkohole Herstellung von Aromastoffen	Grundlagen der Mechanik Dynamik: Newton'sche Gesetze; beschleunigende Kräfte; Kräftegleichgewicht; Reibungskräfte	Grundlagen der objektorientierten Programmierung und algorithmischer Grundstrukturen in Java Objekte und Klassen Syntax und Semantik einer Programmiersprache Analyse, Entwurf und Implementierung einfacher Algorithmen
3. Quartal	Kein Leben ohne Zelle II - Welche Bedeutung haben Zellkern und Nukleinsäuren für das Leben? - Mitose: Chromosomen, Cytoskelett - Zellzyklus: Regulation - Meiose - Rekombination - Karyogramm: Genmutationen, Chromosomenmutationen	Thema: Kinetik und chemisches Gleichgewicht Inhaltsfeld: Geschwindigkeit chemischer Reaktionen und Gleichgewichtsreaktionen Inhaltlicher Schwerpunkt: Bestimmung und Beeinflussung der Reaktionsgeschwindigkeit Reversibilität chemischer Reaktionen, Beeinflussung der Gleichgewichtslage (Le Chatelier) und Rolle des chemischen Gleichgewichts und dessen Beeinflussung in der chemischen Industrie	Grundlagen der Mechanik Erhaltungssätze: Impuls; Energie (Lage-, Bewegungs- und Spannenergie); Energiebilanzen; Stoßvorgänge Kreisbewegung, Gravitation und physikalische Weltbilder Kreisbewegung: gleichförmige Kreisbewegung, Zentripetalkraft Gravitationsgesetz, Kepler'sche Gesetze; Gravitationsfeld	Einführung in die Grundlagen, Anwendungsgebiete und Verarbeitung binärer Codierung Binäre Codierung und Verarbeitung Besondere Eigenschaften der digitalen Speicherung und Verarbeitung von Daten Modellierung und Implementierung von Klassen- und Objektbeziehungen Objekte und Klassen Syntax und Semantik einer Programmiersprache Analyse, Entwurf und Implementierung einfacher Algorithmen
4. Quartal	Biochemie der Zelle – Welche Rolle spielen Enzyme in unserem Leben? - Energieumwandlung: ATP-ADP-System, Redoxreaktionen - Anabolismus, Katabolismus - Enzyme: Kinetik und Regulation	Thema: Der natürliche Kohlenstoffkreislauf Inhaltsfeld: Stoffkreisläufe Inhaltlicher Schwerpunkt: Versuche zum natürlichen Kohlenstoffkreislauf Treibhauseffekt Klimawandel	Kreisbewegung, Gravitation und physikalische Weltbilder Gravitation: Schwerkraft, Newton'sches Wandel physikalischer Weltbilder: geo- und heliozentrische Weltbilder; Grundprinzipien der speziellen Relativitätstheorie, Zeitdilatation	Such- und Sortieralgorithmen Algorithmen zum Suchen und Sortieren Analyse, Entwurf und Implementierung einfacher Algorithmen Objekte und Klassen Möglichkeiten und Gefahren in der digitalen Welt Geschichte der automatischen Datenverarbeitung Wirkungen der Automatisierung
Fachmethodische Kompetenzen	- Experimente planen und durchführen - Mikroskopieren und mikroskopische Zeichnungen anlegen - Untersuchung von osmotischen Vorgängen - Untersuchungen von Enzymaktivitäten	- Planung und Durchführung von Experimenten - Auswertung und Interpretation experimenteller Daten - Anwendung von Modellen - Argumentieren und Kommunizieren	- Modelle und Konzepte zur Bearbeitung von Aufgaben und Probleme nutzen - Fragestellungen und Hypothesen auf Basis von Beobachtungen und Konzepten bilden - Kriteriengeleitet Meinungen bilden und Entscheidungen treffen	- Kommunizieren und Kooperieren - Darstellen und Interpretieren - Argumentieren - Modellieren - Implementieren

	Geschichte	Sozialwissenschaften	Erziehungswissenschaft	Philosophie
1. Quartal	Erfahrungen im Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive / Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa / Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit / Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert	Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten Inhaltsfeld: 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten Inhaltliche Schwerpunkte: Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie; Demokratiethoretische Grundkonzepte; Verfassungsgrundlagen des politischen Systems; Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs; Gefährdungen der Demokratie	Erziehung: Begrifflichkeiten und Theorie Inhaltsfelder: Das Individuum im Erziehungsprozess; Der Mensch als erziehungsbedürftiges Wesen Inhaltliche Schwerpunkte: Definitionen, Fachbegriffe, Einführung Fallbeispiele	Was heißt philosophieren? Inhaltsfeld: Erkenntnis und ihre Grenzen Inhaltliche Schwerpunkte: Eigenart philosophischen Fragens und Denkens
2. Quartal	Islamische Welt – christliche Welt. Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und FNZ. Inhaltliche Schwerpunkte: Religion und Staat / Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur / Die Kreuzzüge / Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit / Ikonographie	Abschluss Inhaltsfeld 2 (s.o.) & Individuum und Gesellschaft Inhaltsfeld: 3 Individuum und Gesellschaft Inhaltliche Schwerpunkte: Sozialisationsinstanzen; Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit; Verhalten von Individuen in Gruppen; Identitätsmodelle; Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte; Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie; Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt	Erziehung in der Praxis Inhaltsfelder: Erziehungspraktiken; Autorität und Gehorsam; Bildung zur nachhaltigen Entwicklung Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachteile verschiedener Erziehungsstile, Pädagogische Problemstellungen und Handlungsempfehlungen, Einführung Experimente, BNE praktisch	Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? Inhaltsfeld: Der Mensch und sein Handeln Inhaltliche Schwerpunkte: Sonderstellung des Menschen, Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis
3. Quartal	Theorien gerechter Herrschaft Konstruktion von Herrschaft und Staat am Beispiel Machiavelli, Hobbes / Staatstheorien der Aufklärung	Abschluss Inhaltsfeld 3 (s.o.) & marktwirtschaftliche Ordnung Inhaltsfeld: 1 Marktwirtschaftliche Ordnung Inhaltliche Schwerpunkte: Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System; Ordnungselemente und normative Grundannahmen; Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit; Wettbewerbs- und Ordnungspolitik	Klassische Lerntheorien Inhaltsfelder: Lerntypen; Definition Lernen; Klassische Konditionierung; Operante Konditionierung Inhaltliche Schwerpunkte: Definitionen, Fachbegriffe, Vergleich und Evaluation verschiedener Lerntheorien (Bedingungen, Folgen)	Eine Ethik für alle Kulturen? Inhaltsfeld: Der Mensch und sein Handeln Inhaltliche Schwerpunkte: moralische Grundbegriffe, Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext
4. Quartal	Menschenrechte in historischer Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen / Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution / Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart	Abschluss Inhaltsfeld 1 (s.o.)	Weitere Lerntheorien Inhaltsfelder: Modelllernen; entdeckendes Lernen; Neurobiologie; (evtl. Piaget); Inklusion Inhaltliche Schwerpunkte: Evaluation verschiedener Lerntheorien (Bedingungen, Folgen), Lernen und Lehren in der Praxis, Integration in der Praxis	Was können wir mit Gewissheit erkennen? Inhaltsfeld: Erkenntnis und ihre Grenzen Inhaltliche Schwerpunkte: Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis, Eigenart philosophischen Fragens und Denkens
Fachmethodische Kompetenzen	- kriteriengestütztes textdurchschreitendes Analyseverfahren - historische Kontextualisierung - Beurteilen von Aussagen in / mit Hilfe von Quellen	Verfahren sozialwissenschaftlicher... - Informationsgewinnung und Informationsauswertung - Analyse und Strukturierung - Darstellung und Präsentation - Erkenntniskritik und Ideologiekritik	- kooperative Lernformen - Definitionen & Fachbegriffe - Textarbeit & Textanalyse - Recherche & Präsentation - Theorie: Analyse & Evaluation - Experimente verstehen & darstellen - Diskussion	- Definitionen & Fachbegriffe - Recherche & Präsentation - Textarbeit & Textanalyse - Argumenttypen - kooperative Lernformen - philosophische Debatte

	Geographie	Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre	Sport
1. Quartal	Einführung: Was ist Geographie? Geographie als Raumwissenschaft Schwerpunkt: Fachbezogene Arbeitsweisen	„Wer bin ich?“ – Der Mensch zwischen Selbstbestimmung und Selbstverfehlung – Biblische Impulse zum Selbstverständnis des Menschen und seiner Aufgabe inmitten der Schöpfung Inhaltsfeld: Der Mensch in christlicher Perspektive, verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: ☐ Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild ☐ Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben	„Wie hältst du's mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage Inhaltliche Schwerpunkte: - Religiosität in der pluralen Gesellschaft - Das Verhältnis von Vernunft und Glaube	Die allgemeine Spielfähigkeit verbessern Sportspielübergreifende Technik- und Taktikbausteine als Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung von Angriff und Abwehr in den Rückschlagspielen - Ausdauer verbessern - Die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren.
2. Quartal	Zwischen Ökumene und Anökumene – Leben und wirtschaften in verschiedenen Lebensräumen Inhaltlicher Schwerpunkt: Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen Lebensgrundlage Wasser	„Dürfen wir alles, was wir können?“ – Der Mensch zwischen Weltgestaltung und Weltzerstörung – Biblisch-theologische Leitlinien zum Umgang des Menschen mit der Schöpfung Inhaltsfelder: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation, der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: ☐ Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben ☐ Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild	„Entscheidend ist nicht, wie etwas war, sondern wie wahr etwas ist.“ – Neue Annäherungen an alte Geschichten Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: - Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes - Das Verhältnis von Vernunft und Glaube - Charakteristika christlicher Ethik	Stark werden ohne ein Kraftprotz zu sein Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Fitnessprogramms zur Kräftigung und Dehnung großer Muskelgruppen (Arme, Beine, Rücken, Bauch) - Bewegungen analysieren – Eine leichtathletische Disziplin mithilfe der Bewegungsanalyse erlernen und im Hinblick auf den ausgewählten Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten
3. Quartal	Leben mit Exo- und Endogenen Kräften der Erde Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Erde – ein dynamischer Planet Kontinente in Bewegung	„Wo gehöre ich hin?“ – Der Mensch zwischen Autonomie und sozialer Zugehörigkeit – Der christliche Glaube stellt in die Gemeinschaft der Glaubenden Inhaltsfelder: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt, der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: ☐ Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden ☐ Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild	„Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind ...“ – Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage Inhaltliche Schwerpunkte: - Religiosität in der pluralen Gesellschaft - Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes - Das Verhältnis von Vernunft und Glaube	- Verbesserung der allgemeinen Spielfähigkeit am Beispiel der Mannschaftssportarten unter besonderer Berücksichtigung der Integrativen Sportspielvermittlung - Kooperieren, sich verständigen und wettkämpfen im Zweikampfsport – kooperatives Erarbeiten, wagen und verantworten grundlegender Wurf-, Fall- und Schlagtechniken
4. Quartal	Resourcennutzung im Zeichen des Klimawandels Inhaltlicher Schwerpunkt: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie Regenerative Energien als realistische Alternativen zur Energiegewinnung im Klimawandel	„Nach mir die Sintflut?“ – Der Mensch zwischen Zukunftsangst und Zukunftsvisionen – Der christliche Glaube verweist auf die Hoffnungsperspektive des Bundes Gottes mit seiner Schöpfung Inhaltsfelder: Die christliche Hoffnung auf Vollendung, verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: ☐ Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen ☐ Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben	„Über spannende Beziehungen nachdenken“ – Der Mensch als Geschöpf göttlicher Gnade zwischen Anspruch und Wirklichkeit Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: - Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes - Charakteristika christlicher Ethik „Orientierung finden“ – Wie wir verantwortlich handeln können I Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: - Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes - Charakteristika christlicher Ethik	Höher, schneller, weiter Festigen bekannter leichtathletischer Disziplinen und Erlernen neuer Disziplin (z.B. Speerwurf, Diskuswurf, Hürdenlauf) unter Anwendung im Rahmen eines selbst erstellten leichtathletischen Mehrkampfes. - Bewegungen gestalten am Beispiel Step-Aerobic - eine Gruppengestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Raumwege, Raumebenen und Formationen skizzieren, präsentieren und bewerten
Fachmethodische Kompetenzen	- Diskontinuierliche Texte (Modelle und Karten auswerten) - Problemorientierung	- Argumentieren - Textverständnis - Interpretation - Perspektivwechsel - Podiumsdiskussion - Präsentationen	- Sachkompetenz hinsichtlich der o.g. Themen - Verwendung von Fachbegriffen bei der Erläuterung der Inhalte - Bewertung von Positionen - Entwicklung eigener Standpunkte - Erörterung von Konsequenzen, die sich aus den Inhalten ergeben - Beurteilung der Relevanz der Inhalte	Fachmethodische Kompetenzen: - in Rückschlagspiel individualtaktische Lösungsmöglichkeiten anwenden. - Ausdauer trainieren sowie Trainingsformen und Belastungsgrößen erläutern - ein Fitnessprogramm präsentieren. - Bew. leichtathl. Disziplin analysieren - gruppen- u. individualtakt. Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen anwenden - Körper- und Kampftechniken anwenden - einen leichtathletischen Mehrkampf organisieren und durchführen. - Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien erläutern

	Kunst	Musik		
1. Quartal	Was ist Kunst? - Eigene Definitionen bzw. Definitionsversuche zur Diskussion der Frage „Was ist Kunst?“ - Kunstwissenschaftliche Positionen mit den eigenen Vorstellungen abgleichen Grafik: Die Welt der Dinge - Erprobung unterschiedlicher Zeichenmaterialien und -Werkzeuge - Ausdrucksmöglichkeiten grafischer Mittel	Techniken musikalischer Analyse Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt: Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen Parametergestützte Analyse Formmodelle		
2. Quartal	Malerei/ Digitale Medien: Das Bild der Wirklichkeit - Landschaftsmalerei - Erprobung verschiedener Farbmittel und Werkzeuge - Erarbeitung malerischer Gestaltungsmittel	Ordnungssysteme in der Musik Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt: Metrum, Takt, Rhythmus Notation Intervalle und Akkorde		
3. Quartal	Malerei /Digitale Medien: Eine Reise durch Zeit - kunstgeschichtlicher Überblick über (Stil-)Epochen - Vertiefung Bildbetrachtung: (z. B. sachangemessenes und fachsprachliches Beschreiben fremder Gestaltungen, erste Deutungsfragen formulieren)	Analysieren und verstehen – Stil- und Gattungsmerkmale verschiedener Epochen Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt: Überblick über die musikalischen Epochen vom Mittelalter bis zur Moderne		
4. Quartal	Bildhauerei: Dem Inneren Form verleihen - Grundlagen der Bildhauerei - planvolles Gestalten mit plastischen Mitteln (z. B. Ton) - abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen unterscheiden	Analysieren und verstehen – Stil- und Gattungsmerkmale verschiedener Epochen Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik Inhaltlicher Schwerpunkt: Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext (Fortsetzung)		
Fachmethodische Kompetenzen	- Rezeption: Grundlagen der Bildbetrachtung (Perzept, Bildbeschreibung, Analyse- und erste Interpretationsansätze) - Skizzen als Analyseinstrument kennenlernen - Reflexion: Kriteriengeleitete Selbst- und Fremdbeurteilung - Produktion: Ausdrucksqualitäten zwei- und dreidimensionaler Bildmittel erproben und zielgerichtet einsetzen	- Umsetzung einfacher Notation in Musik - Lesen (Notenschrift, Partitur ...) - Kommunizieren - Recherchearbeit		